

MESSENGER

November 2004



Reach
The
Unreached

**Gottes Liebe
berührt Pakistan**

*Wir müssen die Werke dessen wirken,
der mich gesandt hat, solange es Tag ist;
es kommt die Nacht, da niemand mehr wirken kann.*

Johannes 9,4

Liebe Freunde und Missionspartner,

Ich freue mich, euch mitteilen zu können, dass der Hunger nach Errettung in Pakistan keine Grenzen kennt! Noch nie sah ich so eine Offenheit und Verlangen nach dem Evangelium wie in unserer letzten Evangelisation im September. Die Menschen weckten in mir den Eindruck, als wären sie förmlich **ausgehungert nach dem lebendigen Wort Gottes**.



Er war von Geburt an taubstumm;
Jetzt kann er wieder hören und lernen sprechen!



Dieser Junge war von Geburt an gelähmt,
Jesus hat ihn vollkommen geheilt!



Der gelähmte Arm des Jungen wurde geheilt.
Erschaut voll Freude zu seinen Eltern!

■ Eine Armee von bewaffneten

Zuerst möchte ich euch kurz über die **Umstände** dieser Evangelisation berichten.

Als ich im April das erste Mal in Pakistan gewesen war, empfingen mich „nur“ drei Sicherheitsordner mit Gewehren. Dieses Mal war es „eine kleine Armee“! So umringten mich, als wir am Evangelisationsplatz ankamen, ca. **20 Sicherheitsbeamte mit Maschinengewehren** bewaffnet. Während der ganzen Evangelisation wurde die Plattform von ihnen abgeschirmt und gesichert. Erst am Ende der Evangelisation erfuhr ich die Hintergründe dieser staatlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Der Anlass war folgender: Der Ort unserer Evangelisation, Faisalabad, beherbergt einen inoffiziellen Hauptstützpunkt der Terrororganisation Al Kaida. Ihre Anhänger kamen zum Teil aus Afghanistan. Mit finanziellen Mitteln unterstützen sie die Schulen der Moscheen vor Ort und werben dort neue Rekruten an.

Als bekannt wurde, dass im September unsere Evangelisation stattfinden sollte, erhielten die lokalen Leiter und Gemeinden **Bombendrohungen**. Darüber hinaus drohte man mit **Selbstmordattentaten**, wenn die Evangelisation nicht abgesagt werden würde!

Die Leiter suchten daraufhin das Angesicht unseres Herrn und empfingen „grünes Licht“ die Evangelisation durchzuführen, wofür ich dem Herrn von Herzen dankbar bin.



Der Ruf nach Errettung!

Gottes Kraft in Aktion

Gleich am ersten Abend besuchten über 3.000 Menschen die Veranstaltung und **der Herr heilte einen von Geburt an taubstummen jungen Mann**. Jesus tat noch viele weitere Zeichen und Wunder und viele Menschen kamen nach vorne um ihr Leben Jesus zu übergeben.

Vom Beginn des ersten Abends an bis zum Ende des letzten Abends manifestierten sich die Dämonen in den Besessenen. Zuerst wussten die Brüder nicht, wie sie damit umgehen sollten, und so wies ich sie an, eine Zeltabschirmung aufzubauen um die Besessenen dort hinzubringen und dann die Dämonen auszutreiben.

Ich wunderte mich, dass es so viele mit Dämonen belastete Pakistans gab. Dann erfuhr ich, dass in den umliegenden Dörfern aus denen die Besucher kamen, viel Okkultismus praktiziert wurde.

Die Sicherheitsordner berichteten am letzten Abend davon, wie sie während des Einsatzes bemerkten, dass jedes Mal während das Evangelium verkündigt wurde, sich überall in der Versammlung die Dämonen manifestierten und unter Handauflegung ausführen! Welch ein herrliches Zeugnis der Kraft Gottes! Das Evangelium hat immer noch die gleiche Vollmacht: **Kraft Gottes zur Errettung!** (Römer 1,16)

Eine gewaltige Ernte

Mein Gebet vor und während eines Einsatzes ist immer, dass die Menschen sich durch den Geist Gottes bekehren und zu einer neuen Geburt durchbrechen!

Am letzten Abend kamen über 10.000 Menschen zur Evangelisation und insgesamt über 11.000 Menschen folgten dem Ruf, Jesus Christus als ihren Erretter anzunehmen. Preis dem Herrn!

Der Herr tat in Faisalabad mächtige Zeichen und Wunder: **Viele von Geburt an Taubstumme, Blinde, Krüppel und Gelähmte wurden geheilt!** Am letzten Abend kam ein junger Mann nach vorne und berichtete, dass er von Geburt an blind gewesen sei, aber der Herr ihn geheilt hatte! Man konnte noch von seinen Gesichtszügen her seine ehemalige Blindheit erkennen. Als wir ihn eingehend untersucht hatten rief er laut: „**Bringt mich zu meiner Familie zurück, ich will sie endlich mit meinen eigenen Augen sehen!**“ Halleluja!

Dieser Mann kam aus einem der 35 Dörfer, in denen wir zur Evangelisation eingeladen hatten. Wir verfolgten auch hier unsere typische Strategie: Von einem zentralen Ort aus laden wir die umliegenden Dörfer ein und gründen durch die Frucht der Evangelisation neue Gemeinden. Zu der September-Evangelisation hatten wir 32 Busse angemietet, um so allen Menschen aus der Umgebung zu ermöglichen, an den Versammlungen teilzunehmen.

Als ich am ersten Abend zum Evangelisationsplatz kam, fragte ich wegen der vielen Busse, ob hier ein Busbahnhof wäre. „**Nein, dies sind alles Busse, die von den Gemeinden angemietet wurden, um die Menschen aus den Dörfern hierher zu bringen und anschließend wieder zurück zu fahren!**“



Aus 35 Dörfern der Umgebung werden die Menschen zu den Veranstaltungen gefahren.



Gebundene werden durch den Namen Jesus frei!



Er war von Geburt an gelähmt, jetzt ist er vollkommen geheilt!



32 Busse wurden eingesetzt, um die Besucher aus den umliegenden Dörfern zu den Veranstaltungen zu bringen.



Er war von Geburt an blind und kann zum ersten Mal in seinem Leben sehen!



Blind war er gelähmt - jetzt kann er wieder laufen!



Evangelist Bernd Goldbach steht auch für Dienste in Deutschland zur Verfügung! Für terminliche Absprachen kontaktieren sie bitte unser Büro.

Info/Gebet

Liebe Freunde, liebe Missionspartner!

trotz aller Gefahr sehe ich des Herrn Hand um weiter **systematisch in Pakistan und Indien zu arbeiten!** Die nächsten Evangelisationen sollen eigentlich vom 3.-8.11. 2004 und vom 26.-31.1. 2005 stattfinden. Leider bekam ich jetzt die Nachricht, dass in Pakistan auf Grund von Unruhen zwischen verfeindeten islamischen Gruppen ein vorläufiges Verbot von religiösen Versammlungen aller Art erlassen wurde. Bitte betet mit, dass der Herr sich gewaltig offenbart und die Türen sich so schnell wie möglich wieder öffnen und wir die Evangelisationen durchführen können.

Weiterhin werden vom 29.11.-6.12. 2004 und vom 15.-22.2.2005 **Große Evangelisationen in Nordindien** stattfinden.

Es te heft mit, in dieser letzten Zeit die Ernte Gottes einzubringen! Jetzt, **nach vielen Jahren, stehen die Strukturen und die Türen sind weit offen.** So konnte ich nicht anders als diesen Glaubensschritt im Namen des Herrn zu wagen und von September diesen bis April nächsten Jahres jeden Monat eine große Evangelisation zu planen. Ich empfinde es als eine Sünde, die Möglichkeit so viele Menschen zur Rettung durch Jesus zu führen, nicht wahrzunehmen! Wir vertrauen dem Herrn, dass er helfen wird, diese Erntearbeit zu erfüllen!

Sicher habe ich mich gewiegert um Spenden zu bitten, aber im Angesicht dieser Möglichkeiten und der Not möchte ich euch um Finanzen bitten. Jede Evangelisation kostet uns im Moment ca. 7500 €. Ich habe auf dem Herzen dem Herrn für 100 Spender zu vertrauen, die sich für ein Jahr festlegen, regelmäßig eine gewisse Summe zu spenden, damit wir die große Ernte einbringen können.

Diesem Messenger liegt deshalb eine Karte bei und ich möchte dich bitten, im Gebet den Herrn zu fragen, ob du nicht ein Segen für viele Menschen werden kannst, indem du einen großen Teil zu dieser großen Ernte, die der Herr schenken will, beiträgt.

Bitte betet auch mit für die Evangelisationen in Deutschland:

26.-31.10. Evangelisation in Eickhorst

17.-21.11. Evangelisation in Schüttorf

In diesem Sinne bitte ich um eure Fürbitte und Unterstützung und wünsche euch Gottes reichen Segen!


Euer Evangelist Bernd Goldbach



Impressum:

RTU-Mission
Norderstr.34
26826 Weener

Telefon: +49 (0 4951) 955 324
E-Mail: info@rtu-mission.com
Internet: www.rtu-mission.com

Spendenkonto:

Sparkasse Leer/Weener
BLZ 265 500 00
Konto 118 000 462